



GASTVORTRAG UND PANELDISKUSSION

DIGITALE REVOLUTION: CUI BONO?

SOPHIE IN 'T VELD

ehemalige Abgeordnete zum Europäischen Parlament

VERANSTALTER

Kommission Demokratie in digitalen Gesellschaften
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Sonnenfelsgasse 19 | 1010 Wien
T: +43 51581-3650 | E: demges@oeaw.ac.at

ANMELDUNG

erbeten bis 7. Oktober 2024 an demges@oeaw.ac.at

Cover © European Union 2024 - Source: EP

PROGRAMM

Die digitale Revolution, so hofften viele, würde Demokratien in aller Welt stärken. Sie würde es Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich zu vernetzen und zu mobilisieren, und Zugang zu Information erleichtern. Tatsächlich spielen soziale Medien eine Schlüsselrolle in Bürgerbewegungen und sind unverzichtbar, um Menschen, die in repressiven Regimen leben, eine Stimme zu geben. Die digitale Revolution hat Bürgerinnen und Bürger in vielerlei Hinsicht ermächtigt. Gleichzeitig hat sie den Mächtigen ungleich stärker genutzt als dem Volk. Sie hat die Kontrolle vieler Regierungen über ihre Bürgerinnen und Bürger in einem Ausmaß erhöht, das Jahrhunderte der Emanzipation und Demokratisierung rückgängig macht. Checks and Balances wurden vielerorts ausgehöhlt, und manche Bürgerrechte werden nicht mehr durchgesetzt. Rechtsmittel gibt es in der Praxis kaum. Transparenz und Rechenschaftspflicht wurden eher geschwächt als gestärkt. Die intergovernmentale Struktur der Europäischen Union verstärkt das wachsende Machtgefälle zwischen Herrschenden einerseits und Bürgerinnen und Bürgern andererseits. Die EU wird von manchen Akteuren als Plattform genutzt, um neue repressive Befugnisse für nationale Behörden zu schaffen, greift aber nicht ein, wenn diese Befugnisse missbraucht werden.

Sophie in 't Veld, geboren 1963 in der niederländischen Provinz Overijssel, wuchs in Paramaribo, Den Haag and Delft auf. Nach ihrem Geschichtsstudium an der Universität Leiden arbeitete sie unter anderem als freischaffende Übersetzerin. Sie spricht Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Griechisch. In 't Veld ist niederländische Politikerin und war von 2004 bis 2024 Mitglied des Europäischen Parlaments. Sie initiierte 2018 die European Parliament Democracy, Rule of Law, Fundamental Rights monitoring group und war bis 2024 auch deren Vorsitzende.

17.00

BEGRÜSSUNG

Barbara Prainsack | Kommission Demokratie in digitalen Gesellschaften, k. M. I. der ÖAW

17.10

VORTRAG

Sophie in 't Veld | ehem. Abgeordnete zum Europäischen Parlament
Digitale Revolution: Cui Bono?

17.45

PANELDISKUSSION

Moderation:

Anna Goldenberg | Falter

Teilnehmer:innen:

Sophie in 't Veld | ehem. Abgeordnete zum Europäischen Parlament

Ilona Kickbusch | Global Health Centre, Graduate Institute of International and Development Studies, Genf

Astrid Mager | Institut für Technikfolgen-Abschätzung, ÖAW, M. J. A. der ÖAW

Barbara Prainsack | Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien, k. M. I. der ÖAW

Sonja Puntischer-Riekmann | Centre of European Union Studies, Paris Lodron Universität Salzburg, w. M. der ÖAW

19.00

WEINEMPFANG